

AUSSTELLUNGEN

Minga Reloaded

Geschichte, Gegenwart und Perspektiven der Migration



Multikultureller Alltag:
ZUAGROAST

Eine Koproduktion zwischen Kulturreferat und LMU ist das Ausstellungsprojekt **Crossing Munich** in der **Rathausgalerie**. Auf der Grundlage der Forschungen von 26 jungen Wissenschaftlern haben 16 Künstler Umsetzungen entwickelt, die „Orte, Bilder und Debatten der Migration“ visuell und räumlich erfahrbar machen. Auf der inhaltlich, wissenschaftlichen Ebene wird die Geschichte der „Gastarbeit“, die ab den 1950er Jahren das Bild der Stadt entscheidend prägten, neu erzählt. Dabei werden neue Blickwinkel eröffnet, die quer zu den gängigen Betrachtungsweisen und Debatten das Feld zwischen einer Auffassung von Migration als Bereicherung und Bedrohung neu ausloten. Ziel der Ausstellung ist es, eine neue Debatte über Ge-

schichte und Gegenwart einer multikulturellen Gesellschaft anzustoßen, um so neue Perspektiven für eine Stadtgesellschaft im Zeitalter der Globalisierung zu entwickeln. Das Ausstellungsprojekt geht nicht nur auf inhaltlicher Ebene neue Wege, sondern war auch in seinem Entstehungsprozess sehr innovativ angelegt. In dem es wissenschaftliche und künstlerische Kompetenzen und Arbeitsweisen miteinander verknüpft und verschränkt hat, sind Ausformulierungen entstanden, die inhaltlich sehr präzise erarbeitet sind und durch unmittelbar erlebbare Anmutungen oder seitens der Künstler gesetzter Perspektiven einen Blickwechsel ermöglichen. Die Einzelprojekte zu historischen und aktuellen Fragestellungen, die sich zur forschenden Ausstel-

lung gruppieren führen zu unterschiedlichen Orten, Szenen und Milieus der lokalen Stadtgeschichte. Der Blick in die transnationale ökonomische Struktur eines Speditionsunternehmens steht dabei beispielsweise neben Biographien von Werksvertragsarbeitern, den neuen Gastarbeitern oder der Imageproduktion zwischen Exotismus und globalem Mainstream – Balkan Bar, Hip-Hop und migrantische Literatur –, urbanen Politiken, die darauf abzielen Zuwanderung zu verwalten, zu steuern und zu kontrollieren und Stadtbildern, Orten, die für die Geschichte der Migration und MigrantInnen in München eine besondere Bedeutung haben, wie das Bahnhofsareal, das Westend oder der Busbahnhof Hansastraße. Die Einzelprojekte nehmen immer wieder die Perspektive der Zugewanderten ein, so gelingt eine inhaltlich sehr dichte, unbedingt sehenswerte Ausstellung, die in vielen sehr anschaulichen Facetten ein Umdenken einläutet. Nach der Vernissage am 9.7. um 19 Uhr und der ab 21 Uhr anschließenden Crossing Munich Opening Party in der **Bar Majestic** macht das umfangreiche Begleitprogramm mit einem Film am 17.7., einer

Führung am 18.7. und einem Stadtsalon am 20.7. auf. Ein Jahr lang haben sich die Fotografin und Filmemacherin **Andrea Huber** und der Fotograf und Grafiker **Nguyen Tan Loc** gemeinsam mit 20 Jugendlichen aus München, Istanbul und Birmingham auf die Spuren interkulturellen Alltags in ihren Städten gemacht und fotografisch untersucht, was **„zuagroast“** für jeden einzelnen Teilnehmer bedeutet. So sind eigenwillige, transnationale Perspektiven zwischen Münchens Dönerbuden, der Wiesen und dem Bosphorus entstanden. Ab 24.7. Vernissage am 23.7. um 19 Uhr, gibt **Die Färberei** den Rahmen für eine Projektpräsentation. Die Ausstellung im Rahmen des EU-Projektes **MELT – Migration in Europe and Local Tradition** – und in Kooperation mit **Crossing Munich** spiegelt einen Innensicht wider und zeigt, meist vor einem biographischen Hintergrund der Teilnehmern, was es heißt und was passiert, mehr oder weniger freiwillig in eine fremde Stadt und ein fremdes Land zu kommen und sich zurechtfinden zu müssen an einem Ort, an dem man die Sprache nicht versteht, die kulturellen Codes

nicht kennt und an dem man so überhaupt nicht daheim ist. Die überraschenden Ansichten rütteln nicht nur in der Ausstellung auf, sondern verändern auch den Blick auf den städtischen Raum und den Alltag. Auftakt der begleitenden Veranstaltungen sind eine Lesung der Hinterland-Redaktion, dem Magazin des Bayerischen Flüchtlingsrats, am



Quer zur gängigen Debatte:
CROSSING MUNICH

24.7. um 19.30 Uhr und ein Kochbattle in drei Gängen am 25.7. ab 14 Uhr bei dem, ausgestattet mit Essenspaketen für Asylbewerber, ein Münchner Spitzenkoch gegen Asylbewerber antritt.

Die **Münchner Jugendmigrationsdienste**, Einrichtungen der Jugend- und Migrationsarbeit in unterschiedlicher Trägerschaft, präsentieren als gemeinsame Veranstaltung die Wanderausstellung **anders? – cool!** im **Gasteig**, Vernissage am 9. Juli ab 16 Uhr. Die multimediale Präsentation gibt Einblick in den Alltag, die Sorgen, Freuden und Hoffnungen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und stellt die unterstützende Arbeit der Jugendmigrationsdienste bei der sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Integration vor. Unter dem Motto „Vielfalt macht stark“ findet bis zum 17. Juli ein umfangreiches Rahmenprogramm statt.

Dörthe Bäumer

LAST EXIT MUNICH
Altägyptische Meisterwerke
aus Berlin

17. März – 30. August 2009

Staatliches Museum
Ägyptischer Kunst
München
Residenz
Hofgartenstraße

Di 9 – 21, Mi – Fr 9 – 17
Sa, So 10 – 17 Uhr

www.aegyptisches-museum-muenchen.de

Künstler der französischen Avantgarde und des japanischen
Holzschnittes aus der Sammlung Scharf-Gerstenberg

Cézanne
Degas
Matisse
Hokusai
Hiroshige
Utamaro

Die Ausstellung wird unter der
Schirmherrschaft von Dr. Wolfgang
Reusch, Bayerischer
Staatsminister für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

3.7. bis
1.11.2009

Di – Fr 10 – 17 Uhr, Sa 10 – 20 Uhr
Sa/So/Ferienzeit 11 – 17 Uhr

Schillerstr.
17100 Kaufbeuren
Tel. 08341 9814

kunsthau kaufbeuren